



Quintessenz: Pallas Athene
Pomander: Tiefmagenta

90 Gold / Tiefmagenta

Meine Wahrheit: Ich bin ein selbstbewusster und reifer Mensch. Ich habe großes Urvertrauen in mein Wissen und meine Weisheit. Aus diesem Grund kann ich ganz natürlich und ehrlich mit Freunden, Gleichgesinnten oder Geschäftspartnern umgehen. Aus einer tiefen Ruhe und Sicherheit heraus lebe und präsentiere ich mein Können und Wissen. Ich strahle Geborgenheit und Sicherheit aus.

Wenn ich aber ehrlich bin: Im Kontakt mit Freunden, Bekannten oder geschäftlichen Partnern fühle ich mich überfordert, sodass ich häufig prahle oder lüge, damit ich auf andere Menschen gut wirken kann. Manchmal präsentiere ich mich aber auch schüchterner oder unwissender, als ich eigentlich bin, damit die anderen sich besser und stärker fühlen. Dieses Verhalten ist sehr anstrengend.

Kommt Ihnen dieses Verhalten bekannt vor? Erinnern Sie sich an eine Situation in den letzten drei Monaten, in der Sie sich so fühlten?

Kinesiologische Korrektur: Eingeengte Schädelknochen befreien

Ursache: Was könnte während der Schwangerschaft oder im Alter von neun Jahren geschehen sein, dass eine gute Leistung von mir nicht bewertet wurde, weil sie unwichtig war? Stattdessen standen meine Schwierigkeiten im Mittelpunkt der Betrachtung.

Falls Sie zu der Frage keine Erinnerung haben, lesen Sie das Kapitel »Die Kraft der eigenen Fantasie«.

Welcher negative Satz, der mit »Ich muss...« beginnt, fällt Ihnen zu dieser Situation ein?

Korrektur über innere Bilder: Den Körper reinigen

Schreiben Sie einen positiven Satz auf, der Ihnen direkt nach der Korrektur einfällt und mit »Ich bin...« beginnt.

Machen Sie nun die Übung »Liegende Acht«, und führen Sie sie drei Tage hintereinander dreimal täglich durch.

Lernbotschaft: Lernen Sie, Ihr Wissen und Können wieder zu leben und zu zeigen. So entwickeln sich wahrhaftige und gewinnbringende Freundschaften und Beziehungen auch in geschäftlicher Hinsicht. Stehen Sie zu dem, was für Sie wichtig ist. Dies macht Sie aus, und Sie kommen wieder zu Kräften.

Fragen Sie sich nun, wann Sie so etwas schon einmal erlebt haben. Spüren Sie nach, wie gut es Ihnen tat.